





nommen wird, daß auch künftig der deutsche Personentarif ein einheitlicher sein wird, falls nicht Württemberg wieder mit der 4. Klasse eine Ausnahme macht, was wir nicht hoffen wollen. Gemeinsam schlugen Preußen und Bayern unter Hineinrechnung sowohl der Eisenbahntarifen als der Eisenbahnverkehrssteuern durchschnittlich 10 Prozent als der beschlossenen Reichsverkehrssteuer in den Grundtarif folgende Einheitsätze für je 1 Kilometer von 1. Kl. künftig 9 4/5, bisher 7 3/4, 2. Klasse 5 7/8, (4,5 4/5); 3. Kl. 3,7, (3 3/4); 4. Kl. 2,4 1/2, (2 1/4). Dies bedeutet gegenüber den alten Einheitsätzen eine Erhöhung der 1. Kl. um 28,57 Prozent, 2. Kl. 26,67 Prozent, 3. Kl. 23,33 Prozent, 4. Kl. 20 Prozent, wobei bei den alten Einheitsätzen die bläherige Fahrkartensteuer, die erheblich niedriger als die neue Reichsverkehrssteuer war, berücksichtigt ist. In Württemberg war der Preis der 4. Klasse schon höher von 2 auf 2,3 3/4 erhöht. Im allgemeinen wird die Gesamtarifserhöhung noch als erträglich hinzunehmen sein, wie ein interessanter Vergleich mit dem früheren Personentarif zeigt. Im Jahre 1905, dem letzten Jahre vor der Personentarifreform, bezahlte man selbst bei Benützung der ermäßigten Rückfahrkarten für den Kilometer in der untersten (3.) Kl. 2,65 4/5 2. Kl. 4 4/5, 1. Kl. 5 7/8. Künftig bezahlt man in der untersten (4.) Kl. 2,4 3/4, und in den 2 nächstfolgenden Klassen 3,7 4/5 und 5,7 3/4. Wenn also, wie es schon bisher in Württemberg der Fall war, an Stelle der 1., 2. und 3. Kl. künftig fast nur noch die 2., 3. und 4. Kl. benutzt werden wird, so wird man auch künftig nicht teurer als vor 12 Jahren mit Rückfahrkarten fahren, lediglich die Qualität der Klasse ist nicht mehr der früheren entsprechend. Die 1. Klasse wird so vollständig ganz entbehrt werden und Freiheit von Soden hatte seinerzeit recht: Die Entwicklung des Personentarifs wird immer mehr zu einer Pinselfrage, wenn die 2., 3. und 4. Klasse zur 1., 2. und 3. Klasse umgepreist und die bläherige 1. Klasse ganz beseitigt wird.

### Aus Stadt und Bezirk.

Magd., 23. Mai 1917.  
 — 9. Staatslotterie, 5. Klasse, 9. und 10. Ziehungsstag. Auf Württemberg gefallene Gewinne: 5000 A auf Nr. 177 282, 189 462. 3000 A auf Nr. 178 021. 1000 A auf Nr. 175 435, 176 675, 183 758, 189 667. 500 A auf Nr. 31 966, 176 353, 179 968, 184 038, 216 559, 216 565, 221 635. Außerdem 121 Gewinne zu 240 A. (Diese Gewinne.) 10000 A auf Nr. 187 911. 3000 A auf Nr. 56 708, 176 014, 176 976, 179 967. 1000 A auf Nr. 175 905, 178 577, 184 209, 184 294. 500 A auf Nr. 43 911, 64 631, 175 771, 175 799, 188 658, 189 023, 189 994. Außerdem 130 Gewinne zu 240 A. (Diese Gewinne.)  
 — Allensteig, 22. Mai. Von der militärischen Vorlage alle Oberndorf, wurde der Dieb, der in Allensteig seinen Arbeitgeber etwa Mark 700.— Tagelohngeid gestohlen hat, angehalten und etwa die Hälfte des Geldes geraubt. Das übrige hat der Dieb auf von Erkundrechtsweltler schon mit Kameraden verjubelt.  
 — Weidberg, 22. Mai. Der Gestelle Friedrich Hufschel, Sohn des Besetzers Hufschel von hier, wurde zum Untereisler befristet.  
 — Unterjettingen. Im Alter von 69 Jahren ist heute früh Schulze Wilhelm an einem Herzschlag gestorben.

### Letzte Nachrichten.

Sämtliche 686.  
**Die italienischen Verluste bei der letzten Isonzo-Schlacht über 100 000 Mann.**  
 Basel, 23. Mai Draht. Die Militärschreiber der schweizerischen Blätter schreiben, man dürfe die italienischen Verluste der Isonzofront nach vorläufiger Berechnung der bisherigen Truppenstärke mit **über 100 000** beziffern. Die italienischen Wägen sind immer noch für Militärzwecke und für Fernwandertransporte gesperrt.  
**Die schweren Verluste der Italiener am Isonzo.**  
 Wien, 23. Mai. Draht. Der Kommandant der Isonzo-Armee Bortolotti, äußerte sich über die letzten Kämpfe: wenn die letzte Offensive der Italiener längere Zeit dauern sollte, so ist es möglich, daß sie zugleich auch die letzte ist, denn was der Feind diesmal an menschlicher Kraft verliert, wird er nicht mehr ersetzen können. (bz.)  
**Die österreichischen Stellungen am Isonzo fast uneinnehmbar.**  
 Basel, 23. Mai. Draht. „Daily Telegraph“ meldet von der italienischen Front: Die feindlichen Stellungen an der Isonzofront erscheinen im längerem Verlauf der Kämpfe fast uneinnehmbar. Es ist möglich, daß der italienische Generalstab hieraus seine Konsequenzen ziehen wird und den Angriff auf einen anderen Teil der Front überträgt. Das Nichtgelingen der russischen Hilfe begegnet im italienischen Heere scharfer Kritik.  
**Amerikanischer Daud auf Rußland.**  
 Genf, 23. Mai. Draht. Havas gibt eine Herold-Nachricht wider, wonach die Vereinigten Staaten die Gewährleistung der nachgekauften Vorlehen an die russische Regierung von der unverzüglichen Wiederaufnahme der Offensiv auf der Ostfront abhängig machen.  
**Die Kriegslage am Abend des 22. Mai.**  
 Berlin, 22. Mai. Draht. WAB. Amlich wird mitgeteilt: Von den Fronten sind wesentliche Ereignisse nicht gemeldet.  
 Wien, den 22. Mai. Draht. WAB. Aus dem Kriegspressquartier wird am 22. Mai, abends, mitgeteilt: Von der Isonzofront auch heute keine Kämpfe gemeldet.  
 In die Scherichtung voranberollt S. C. Gross, Magd. Straß 2. Verlag der G. M. Pöhlert'schen Buchdruckerei (Bett) Salfer Magd.  
**Amittliche.**  
 Magd. Oberamt Magd.  
**Die (Stadt-) Schultheißenämter** werden veranlaßt, für Zwecke des vaterländischen Hilfsdienstes in fünfjährlicher Weise einen Auszug aus der **Landfarmrolle** des Jahrgangs **1900** über diejenigen Wechtpflichtigen, die in der Gemeinde wohnhaft sind und die 1. Juni des. Ja. das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, hierher einzulegen. Ferner sind allmonatlich, beginnend mit dem 1. Juni des. Ja., Auszüge über die eingetretene Veränderungen (z. B. Zugang durch Eintritt in das wechtpflichtige Alter, Abgang durch freiwilligen Eintritt in das Heer und durch Wohnungswechsel) vorzulegen. Die vorgeforderten An- und Abmeldungen sind nebenbei zu erstatten. Den 21. Mai 1917. Kommerell.

### Betreff: Arbeiter- und Angestellten-Ausschüsse in Betrieben des vaterländischen Hilfsdienstes.

Nach § 1 der Verfügung des Ministeriums des Inneren, über die Einrichtung von Arbeiterauschüssen und Angestelltenauschüssen in den für den vaterländischen Hilfsdienst tätigen Betrieben, vom 22. Februar 1917 (Staatsanzeiger Nr. 46) haben die Unternehmer derjenigen Betriebe, für die nach § 11 des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst vom 5. Dezember 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 1333) ständige Arbeiterauschüsse oder Angestelltenauschüsse zu errichten sind, alsbald Bestimmungen über die Bildung solcher Ausschüsse für ihre Betriebe oder für die einzelnen Abteilungen ihrer Betriebe unter Beachtung der Vorschriften des Gesetzes über den vaterländischen Hilfsdienst und jener Verfügung zu erlassen und sodann die Wahl der Mitglieder der Ausschüsse einzuleiten.  
 Die Bildung der Ausschüsse selbst noch nicht überall durchgeführt zu sein, so darf aber nicht länger verzögert werden. Die Betriebsunternehmer werden aufgefordert, die zu erlassenden Bestimmungen über die Bildung der Ausschüsse umgehend beim Oberamt einzureichen und das Weitere zur Durchführung der Vorschriften zu veranlassen.  
 Magd., 21. Mai 1917. R. Oberamt. Kommerell.  
**In die Ortswarmanbehörden.**  
 Der Aufwand auf die in endgültiger Fürsorge eines Ortsarmenverbands des Schwarzwalddistriktes stehenden Geisteskranken, Geistesschwachen, an Epilepsie oder ähnlichen Krankheiten leidenden Personen, sowie auf Taubstumme und Blinde wird vom Landarmenverband zu 3 Vierteln getragen.  
 Die Ortsarmenbehörden werden ersucht, dafür zu sorgen, daß die Erhaltungskosten für das Rechnungsjahr 1916 in Höhe bei der Landarmenbehörde angemeldet werden.  
 Der Erhaltungsspruch geht verloren, wenn er nicht innerhalb der Frist von 9 Monaten nach Schluß des Rechnungsjahrs, in dem der Aufwand entstanden ist, geltend gemacht wird.  
 Im Uebrigen wird auf die in sämtlichen Bezirksamtskassen des Schwarzwalddistriktes erscheinende Bekanntmachung vom 21. April 1908 hingewiesen.  
 Reutlingen, den 21. Mai 1917. Vorsitzender der Landarmenbehörde für den Schwarzwalddistrikt: Oberregierungsrat Beld.

#### Richtpreise für Gemüse

von 19. Mai bis 25. Mai 1917 nach den Stuttgarter Richtpreisen.

	im Großhandel	im Kleinhandel
Kopfsalat	1 Stück 6-18 4/5	10-22 4/5
Kartoffel	1 Stück 8-22 4/5	10-25 4/5
Sellerie	1 Stück 8-30 4/5	10-35 4/5
Spinat	1 Pfund 14-22 4/5	18-26 4/5
Schnittkohl	1 Pfund 16 4/5	20 4/5
Kote Monatsrettiche	1 Pfund 4-10 4/5	6-12 4/5
Weiße Monatsrettiche	1 Pfund 9-22 4/5	12-26 4/5
Schwartzwurzel	1 Pfund 70-80 4/5	80-90 4/5
Rhabarber	1 Pfund 7-10 4/5	9-12 4/5

**Gemeinde Wechingen, Oberamts Calw.**  
  
**Buchenstammholz-Verkauf.**  
 Aus dem Grenzbrunnlichte kommen am  
**Montag den 4. Juni d. J.**  
 im schriftlichen Aufsteig  
**63 St. Rotbuchen mit zus. 49,16 Fm.**  
 und zwar:  
 14,97 Fm. II. Klasse, Tagespreis 30 A pro Fm.  
 25,73 " III. " " " 25 " " "  
 8,09 " IV. " " " 18 " " "  
 0,37 " V. " " " 15 " " "  
 In 4 Lose eingeteilt zum Verkauf.  
 Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, in % vorübergehender Tagespreise angebracht, wollen unterzeichnet und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Buchenstammholz“ bis zum 4. Juni d. J. vormittags 11 Uhr beim Schultheißenamt eingereicht werden. Die Verkaufsbestimmungen liegen auf dem Rathaus zur Einsicht auf. Abgabe sehr günstig. Entfernung von der nächsten Bahnhstation 6 Km. Auszüge auf Bestellung durch Fortwört hier.  
 Den 21. Mai 1917.

**Gemeinderat.**  
 Zum Möbelunterstellen 2 bis 3 trockene  
**Räume**  
 von Mitte Juni an zu mieten gesucht. Angebote mit Preisangabe unter „250“ an den „Gesellschafter“ erbeten.

Magd.  
**Möbelschreiner gesucht.**  
 3 Möbelschreiner finden sofort Beschäftigung bei  
**M. Koch, Möbelschreiner.**

Magd.  
 Für sofort oder bis 1. Juni 14-bis 15jähriges  
**Mädchen**  
 für den Nachmittags gesucht.  
**Frau Dr. Barry.**  
**Zu sprechen von 5-8 Uhr.**

**Zigaretten**  
 direkt von der Fabrik  
 zu Originalpreisen  
 100 Zig. Kleinv. 1,5 Pfg. 1,65 mit Hohlhandstück  
 100 Zig. Golders. Kleinv. 2 Pfg. 2,50  
 100 " " " 4,2 " 3,20  
 100 " " " 4,2 " 4,50  
 Versand nur gegen Nachnahme von 300 Stück an.  
 Unter 300 Stück wird nicht abgegeben.  
**Goldenes Haus Zigarettenfab.**  
 G. u. H.  
**Köln, Ehrenstrasse 34**

**Reserve-Lazarett Magd.**  
**Bergebung**  
 von Verpflegungsbedürfnissen  
 für die Zeit vom 1. Juli 1917 bis 31. Dez. 1917.

Bergebung wird die Lieferung — unter Vorbehalt sofortiger Kündigung für den Fall der Auflösung des Reserve-Lazarets — von:  
**Fleisch- und Wurstwaren jeder Art, Bier in Flaschen, natürliches Mineralwasser.**  
 Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebote auf Verpflegungsbedürfnisse“ bis 30. Mai 1917 vormittags 11 Uhr an das Reserve-Lazarett Abteilung Waldsee eingereicht. Dieselben können anstatt auf feste Preise auch auf den durchschnittlichen Marktpreis mit entsprechendem Angebot lauten. Die Bedingungen liegen im Geschäftszimmer in Waldsee zur Einsicht auf.

empfehl  
**Gebetbücher**  
 6. H. Jaiser, Magd.  
**Ein neues**  
**Ruhkummet**  
 ganz aus Leder, sowie ein neues  
**Stirnblattgefäß**  
 verkauft  
**Gustav Raaf,**  
 Unterstaubach.  
**Mädchen gesucht.**  
 Suche auf 1. Juni oder später ein vollständiges Mädchen für Küche und Haushalt, demselben wäre Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen.  
**Fr. Luig J. Baum,**  
 Calw.

# U-Boot-Spende.

Unter dem Ehrenpräsidium des Reichskanzlers von Bethmann Hollweg und des Generalfeldmarschalls von Hindenburg und unter dem Präsidium des Reichspräsidenten Dr. Köppler, des Generalfeldmarschalls von Bülow, des Admirals a. D. Grafen von Dauditz und des Staatssekretärs des Auswärtigen Amtes Zimmermann hat eine Anzahl von Persönlichkeiten aus allen Teilen des Reichs unter dem 1. März d. J. in Berlin folgenden Aufruf erlassen:

„In dem gewaltigen Völkerringen unserer Tage beginnt ein neuer Abschnitt, den die Tätigkeit unserer U-Boote eingeleitet hat. Das ganze deutsche Volk steht mit tiefem Ernst und äußerster Entschlossenheit einmütig hinter den Männern, die diese scharfe Waffe mit kaumemwertem Erfolge gegen den Feind führen. Nun gilt es in gleicher Einheitsglocke den Helden den Dank abzugeben. In diesem Zwecke soll eine

## U-Boot-Spende

als Gabe des ganzen deutschen Volkes dargebracht werden.

Deutsche aller Parteien und aller Berufe, legt euer Scherstein

für die U-Boot-Befugungen und für andere Marineangehörige, die ähnlichen Gefahren ausgesetzt sind,

opferwillig nieder!

Die U-Boot-Spende wird für diese Befugung und für deren Familien verwendet werden.“

Die württembergische Geschäftsstelle der U-Bootspende befindet sich Uhländstraße 4 in Stuttgart (Kommerzienrat Thoma), wo auch Gaben angenommen werden (Fernsprechnummer 8791, Postcheckkonto 8070).

Zudem nehmen Gaben entgegen sämtliche Postanstalten (Postämter, Postagenturen und Postfilialstellen), die Württembergische Sparkasse (Landessparkasse) und ihre Agenturen, die Oberamts- und die Gemeindeparkassen, ferner die Reichsbank- und Reichsbanknebenstellen.

Stuttgart, den 14. April 1917.

### Der Landesauschuss für Württemberg:

Präsident des Staatsministeriums  
Dr. Freiherr von Weizsäcker

General der Infanterie und Kriegsminister  
von Marchtaler.

Präsident von Haug, Vorsitzender des geschäftsführenden Ausschusses.

Sowohl Sammlungen während des Krieges auch veranstaltet wurden, so dürfte doch keine einseitige beschränkte Aufnahme gefunden haben, als eben diese, angesichts der heldenhaften, unvergleichlichen Leistungen unserer U-Boot-Befugungen, denen mit dieser Spende den Dank des Vaterlandes abzugeben weite Kreise der Bevölkerung ein tiefempfundenes Bedürfnis haben dürften. Hauptsammlerstelle für den Bezirk ist die Oberamtsparkasse; es nimmt jedoch auch die Bezirkssammelstelle des Roten Kreuzes Gaben entgegen.

Bemerkte wird, daß auch Naturalgaben (Zigaretten) gerne entgegengenommen werden und beschränkte Aufnahme bei den Truppen finden.

Nagold, den 21. Mai 1917.

### Der Bezirksvertreter des Roten Kreuzes:

Oberamtmann Kommerell.



Nagold, 22. Mai 1917.

## Dankfagung.

Für die vielen und wohlwollenden Beweise der Teilnahme, die wir anlässlich des Heldentodes unseres unergänzlichen Sohnes und Bruders

**August Kaufser, Friseur,**

erfahren durften, sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Die Mutter:

**Frau Wilhelmine Kaufser.**



Vollmaringen, den 22. Mai 1917.

## Trauer-Anzeige.

Unser lieber, unergänzlicher Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

**Reservist Andreas Miller,**

Hotel-Direktor,

Inhaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse,  
6. Komp., Infanterie-Regiment 239,

ist 28 1/2 Jahre alt nach schwerer Verwundung und 24jährigem Leiden sanft im Reservelazarett Uhlisbad am letzten Montag gestorben.

Wir bitten, dies statt besonderer Anzeige entgegenzunehmen zu wollen.

Der tieftrauernde Vater:

**Leopold Miller, alt Kronenwirt,**  
mit Kindern.

Beerdigung findet in Vollmaringen am Donnerstag, vormittags 9 Uhr statt.



Nagold-Bremen, den 21. Mai 1917.

## Trauer-Anzeige.

In treuer Pflichterfüllung starb fürs Vaterland bei einem Sturmangriff am 14. Mai unser lieber Sohn, Gatte, Vater und Bruder

**Dr. Max Schuster,**

Leutnant d. R. und Kompagnieführer

Ritter des Eisernen Kreuzes und des Hanseatenkreuzes  
Oberlehrer in Bremen.

In tiefer Trauer:

die Mutter: Frau Oberamtsbaumeister Schuster Witwe,

die Gattin: Liesel Schuster geb. Hespeler, mit Söhnchen Wolfgang,

die Geschwister: Felix Schuster, Professor, z. Zt. im Feld,

Erwin Schuster, Kaufmann,

Klara Henning, geb. Schuster.

Vollmaringen, den 22. Mai 1917.

## Codes-Anzeige.

Unser lieber Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Josef Wollenfack,**

Unterhändler,

ist gestern im Alter von 69 1/2 Jahren wohlvoorbereitet gestorben.

Die trauernden Kinder.

Beerdigung: Donnerstag 9 Uhr.



## U-Boot-Spende

Schirmherr für Württemberg:  
Seine Majestät der König.

Jeder bekenne sich zu ihr und bedenke sie nach seinen Kräften; sie kommt den heldenmütigen U-Boots-Besatzungen und ihren Familien zu gut.

Gaben nehmen entgegen alle Postanstalten, die Württ. Sparkasse und ihre Agenturen, die Oberamts- und die Gemeindeparkassen, die Sammelstellen des Roten Kreuzes, die Reichsbankstellen und grössere Banken.

## Feldpost-Schachteln

In allen Größen, auch 5 und 10 Pfd. Schachteln billigst bei  
G. W. Zaiser, Buchhandlung, Nagold.

## Pfingst-Karten

In reicher Auswahl kauft man am besten bei

G. W. Zaiser, Buchhdlg.  
Nagold.

Nagold.

## Parterre-Wohnung

mit 3 Zimmern und allem Zubehör hat bis 1. Okt. zu vermitteln

Gottf. Lehre.

## Moderne Briefpapier

in Cassetten, Blocks und lose in reicher Auswahl zu haben bei

G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

## Mädchen

aus guter Familie in kleinen Haushalt nach Lüdingen gesucht.

Nähere Auskunft erteilt:

Klara Schölder, Lehrerin,  
Calw, Marktplatz 69.

## Die folgenden Nummern

des „Gesellschaftler“ vom Jahrgang 1915 werden von uns zurückgekauft: 128 und 169.

Verlag des „Gesellschaftler“.

gehört zu  
mit Ausnahme  
Sonn- und Fe

Preis vierteljährlich  
hier mit 100, im  
Nrk. 1.50, im  
und 10 Km.  
Nrk. 1.50, im  
Württemberg  
Nagold-Brem  
nach Verhält

Don b  
mird uns  
Auf ben  
und Cornille  
begraben. Se  
Frankreichs  
horen Stößen  
war diese Hof  
deutschen Fron  
Jahren von  
olagen, die  
Rhein und über  
schloßen früh  
Offensiven de  
nicht aus der  
Zweck der groß  
— die erbeut  
hebers, welche  
einleiteten, lie  
Daß der  
lust der Entsch  
irgend jemand  
dennoch: Was  
strategische Ze  
die Zusammen  
benen Verbänd  
und Völkern  
Herstellungen  
Anlauf das  
noch zu ergwi  
die um Englan  
Weltteile, so  
braunen, gelbe  
Maffenstößen  
tennen.

So letzte  
mal am 30. 9  
lehtie Karte, un  
gubuchen und  
schon unvollst  
reichs die Erll

### Der

Roman aus der  
40)

Die beide  
in Remmers 2  
geschichtlichen  
von Gannor  
hoffe, bald die  
Damen auf  
zu Besuch.“

„Kommt  
„Ja, sie b  
Manate Geell  
Ein Lou  
von ihrem Her  
mal die Gan  
herüber nach  
werden!“ Ade  
erkommen, als  
Remmer warf,  
Gannors Wort  
„Hilf mir  
herzu und lei  
falt aber ganz  
sie doch nicht  
Gannor h  
schon daß Sün  
Sie hatte etw  
doch zugleich  
sie und Georg  
bei diesem Gec  
„Hilf mir  
„Dannst du  
nicht wahrneh  
allein!“

Im Aben  
Frischgang, ab  
dem Balkon.